Bachelorarbeit

Klimabewegungen in den Medien: Ein Vergleich von Fridays for Future und der Letzten Generation

Verfasst von
Maximilian Paul Sumereder

Angestrebter akademischer Grad:
Bachelor of Arts in Social Sciences

Bachelorstudiengang	Journalismus & Medienmanagement
Matrikelnummer	52300809
Abschlussjahr	2026
Betreut von	Mag. Bea Sommersguter

Abstract

Die mediale Darstellung von Protestbewegungen stellt ein zentraler Faktor für deren gesellschaftliche Wahrnehmung und Legitimität dar. Inbesondere Klimaprotestbewegungen standen in den vergangenen Jahren im Fokus der Medien. Dabei wurde deutlich, dass verschiedene Protestarten für unterschiedliche mediale Aufarbeitung sorgen. Vor diesem Hintergrund zieht die Arbeit einen Vergleich der Berichterstattung über Fridays for Future sowie die Letzte Generation.

Auf Basis zentraler Ansätze der Medienforschung wird untersucht, wie journalistische Selektions- und Denkprozesse die Berichterstattung über Protestbewegungen strukturieren. Bedeutend hierfür sind insbesonderen die medienwissenschaftlichen Ansätze zu Nachrichtenwerttheorie und Framing. Die vorliegende Arbeit zeigt, dass hier in den vergangenen Jahren bedeutende Unterschiede zwischen der Berichterstattung über Fridays for Future und jener über die Letzte Generation vorlagen.

Im praktischen Teil der Arbeit, welcher in Form eines Radiofeatures ausgearbeitet wurde, sollen die Auswirkungen der medialen Berichterstattung auf die Arbeit der beiden Bewegungen aufgezeigt werden. Um einen möglichst genauen Einblick zu bekommen, wurden unter anderem Interviews mit Mitgliedern der Letzten Generation und Fridays for Future geführt. Gleichzeitig folgt eine Einordnung, wie bedeutend der Klimajournalismus für den allgemeinen gesellschaftlichen Diskurs rund um die Klimakrise ist.

Abstract

Media coverage of protest movements is a key factor in shaping their public perception and legitimacy. Climate protest movements, in particular, have been the focus of media attention in recent years. It has become clear that different types of protest attract different levels of media coverage. Against this backdrop, this study compares the reporting on Fridays for Future and Letzte Generation.

Drawing on key approaches in media research, this study examines how journalistic selection and reasoning processes structure reporting on protest movements. Of particular significance here are media studies approaches to news value theory and framing. This thesis demonstrates that, in recent years, there have been significant differences between the reporting on Fridays for Future and that on Letzte Generation.

In the practical section of the thesis, which takes the form of a radio feature, the aim is to highlight the impact of media coverage on the work of both movements. To gain as accurate

an insight as possible, interviews were conducted with members of Letzte Generation and Fridays for Future, amongst others. At the same time, the thesis assesses the significance of climate journalism for the broader social discourse surrounding the climate crisis.